



Informationsblatt bezüglich der Datenverarbeitung nach Art. 13 DSGVO & §15 KDG

Hier: Beratungsdienste

Diese Datenschutzerklärung klärt Betroffene über die Art, den Umfang und Zwecke der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten durch den verantwortlichen Anbieter im Bereich Beratungsdienste auf. Die rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes finden sich gemäß Art. 91 (1) DSGVO im Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) geregelt

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen nach § 15 Abs. 1a KDG:

Katholischer Sozialdienst Olpe
Mühlenstr. 5
57462 Olpe

Name und Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten nach §15 Abs. 1b KDG:

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter der folgenden Adresse:
Caritas Dienstleistungsgenossenschaft in NRW gemeinnützige eG
Uhlenstraße 7
33098 Paderborn
Tel.: 05251 889 0140
Mail: datenschutz@caritas-cdg.de

Hinweis auf Zwecke der Verarbeitung nach § 15 Abs. 1 c KDG:

Die Datenverarbeitung erfolgt nach § 6 Abs. 1c KDG in Verbindung mit den geltenden Gesetzen über die Schließung von mündlichen Vertragsverhältnissen (BGB). Hinzu kommt § 11 Abs. 2h KDG sofern es um die Erhebung besonderer Kategorien personenbezogener Daten geht. Die Datenerhebung und –verarbeitung ist Voraussetzung für eine zielführende und erfolgreiche Beratung und Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung. Werden die notwendigen Daten nicht bereitgestellt, kann keine sorgfältige Beratung erfolgen.

Weitere Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung im Rahmen der Beratungsdienste finden sich im §54 KDG, §2 Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie in den Bischöflichen Richtlinien für katholische Schwangerschaftsberatungsstellen.

Im Bereich des Anti-Aggressivitäts Trainings ergibt sich die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung auch aus den jeweiligen vorhandenen Beschlüssen des zuständigen Strafgerichts im Einzelfall.

Hinweis auf Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten nach § 15 Abs. 1 e KDG:

Empfänger von personenbezogenen Daten im Rahmen der Erwerbslosenberatung können sein:

Kooperationspartner InVia, Behörden, Vermieter, Versicherungen, Gläubiger, Gerichte, Rechtsanwälte, andere Beratungsdienste, Sozialdienst katholischer Frauen, Sozialdienst katholischer Männer, Caritas Konferenzen

Empfänger von personenbezogenen Daten im Rahmen der Männerberatung können sein:

SKM Bundesverband

Empfänger von personenbezogenen Daten im Rahmen der Schwangerenberatung können sein:

Bundesstiftung Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens, Bischofsfonds Paderborn, EBIS Software

Empfänger von personenbezogenen Daten im Rahmen des Anti Aggressivitäts Trainings können sein:

auftraggebende Justizvollzugsanstalt, auftraggebender Allgemeiner Sozialer Dienst der Justiz, Amtsgericht Olpe, Amtsgericht Lennestadt

Hinweis auf mittelbare Datenerhebung nach §16 KDG:

Mittelbare Datenerhebung im Rahmen der Erwerbslosenberatung kann wie folgt stattfinden:

- Erhobene Daten: Bescheide, Hilfepläne, Personendaten, Vorgangsdaten, Beschlüsse, Gutachten
- Mögliche Datenherkunft: Klienten, Ämter, Krankenkassen, SPFH, Beratungsstellen, Ärzte, Stiftungen, Bildungsträger, Gerichte, Rechtsanwälte

Mittelbare Datenerhebung im Rahmen der Männerberatung kann wie folgt stattfinden:

- Erhobene Daten: Urteile, Aktenvermerke, Teilnahmedaten
- Mögliche Datenherkunft: Amtsgericht, Jugendschöffengericht, Jugendamt

Mittelbare Datenerhebung im Rahmen der Schwangerenberatung kann wie folgt stattfinden:

- Erhobene Daten: Termindaten, Personendaten, Bescheide, Vorgänge,
- Mögliche Datenherkunft: Krankenhäuser, ABW, SPFH, Hebammen, Migrationsdienst, Hannah Service Büro, Haltestelle SKF Siegen

Mittelbare Datenerhebung im Rahmen des Anti-Aggressivitäts-Trainings kann wie folgt stattfinden:

- Erhobene Daten: Name, Geburtsdaten, Daten zu Straftaten, Familiendaten
- Mögliche Datenherkunft: Auftraggebende JVA, Auftraggebender ASD, Auftraggeber

Hinweis auf Übermittlung in Drittländer nach § 15 Abs. 1 f KDG:

Grundsätzlich erfolgt keine Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer. In Ausnahmefällen kann es zu solchen Übermittlungen kommen, sofern Art und Umfang der Beratung dies notwendig machen

Hinweis auf Speicherdauer nach §15 Abs. 2a KDG:

Die Daten werden nach Abschluss der Beratung gelöscht, in einigen Fällen kann dies zur Abwehr von Regressansprüchen finanzieller oder Strafrechtlicher Art bis zu 10 Jahre nach Abschluss der Beratung dauern.

Hinweis auf Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch nach § 15 Abs. 2b KDG:

Als Betroffene/r haben Sie jederzeit das Recht auf Auskunft (§ 17 KDG) und Berichtigung sofern Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sind (§ 18 KDG). Zudem haben Sie ein Recht auf Löschung (§ 19 KDG). Dies ist dann möglich, wenn die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung fehlt oder weggefallen ist. Gleiches gilt für den Fall, dass der Zweck der Datenverarbeitung durch Zeitablauf oder anderen Gründen entfallen ist. Bitte beachten Sie, dass einer Löschung eine bestehende Aufbewahrungsfrist oder andere schutzwürdige Interessen unseres Vereins entgegenstehen können. Auf Nachfrage teilen wir Ihnen dieses gerne mit. Bitte wenden Sie sich hierzu an den Verantwortlichen unter den angegebenen Kontaktdaten. Zudem steht Ihnen ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (§ 20 KDG) sowie unter Vorliegen weiterer Voraussetzungen ein Recht auf Widerspruch aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben (§ 23 KDG) zu.

Hinweis auf Beschwerderecht nach §15 Abs.2d KDG:

Als betroffene Person haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich bei Beschwerden an den Diözesandatenschutzbeauftragten für das Erzbistum Paderborn, Steffen Pau zu wenden: info@Kdsz.de oder 0231-138 985-0